

Komponistenportraits  
mit Biographie und Fotos

# Gerhard Winkler



Capri-Fischer

Casanova-Lied

Schütt' die Sorgen  
in ein Gläschen Wein

Frühling in Sorrent

Chianti-Lied

Glaube mir (Answer Me)

(zum Titelbild:  
Fernsehen 1966  
„Gerhard Winkler gibt sich die Ehre“)

**Gemeinschaftsausgabe der Verlage:**

Richard Birnbach Musikverlage, 82166 Lochham vor München  
Rolf Budde Musikverlag GmbH, 14199 Berlin  
Edition Gabriel Musikverlag, 10707 Berlin  
Musikverlage Hans Gerig, 51404 Bergisch Gladbach  
Edition Meisel GmbH, 10707 Berlin  
Musik-Edition Europaton / Peter Schaeffers, 20459 Hamburg  
Seith Musikverlag, 81543 München  
Sikorski Internationale Musikverlage, 20148 Hamburg  
Edition Standard Musikverlag, 10707 Berlin  
WARNER/CHAPPELL MUSIC GMBH GERMANY, 80539 München  
BMG UFA MUSIKVERLAGE - Wiener Bohème Musikverlag, 81677 München



## INHALTSVERZEICHNIS:

Titel:	Seite:
Bella, Bella Donna	2
Capri-Fischer	4
Casanova-Lied	7
Chianti-Lied	11
Das alte Lied von Alabama	14
Das Nachtgespenst	16
Der kleine Postillon	20
Frauen und Wein	22
Frühling in Sorrent	24
Georgine	28
Glaube mir (Answer Me)	30
Großmütterlein	32
...über Gerhard Winkler	36
Hinter einer Düne	40
Mandolino – Mandolino (In Santa Lucia)	42
Möwe, du fliegst in die Heimat	44
Neapolitanisches Ständchen	46
O mia bella Napoli	48
Scampolo	52
Schenk' mir ein Bild von Dir	56
Schütt' die Sorgen in ein Gläschen Wein	58
Schützenliesel	60
Skandal im Harem (Im Harem sitzen heulend die Eunuchen)	63
So wird's nie wieder sein	66
Und wieder geht ein schöner Tag zu Ende	68
Wenn in Florenz die Rosen blühn	70

# Bella, Bella Donna

Text: Kurt Feltz

Italienischer Foxtrot

Musik: Gerhard Winkler

8 Takte = ca. 10 Sek.

Bel-la, bel-la Don-na

bel-la, bel-la mi-a komm mit mir heut a-bend in die klei-ne Os-te-

ri-a! Drau-ßen in der Lau-be trin-ken wir dann Vi-no

und nach je-dem Kuß sagst du mir lä-chelnd: "Oh Bam-bi-no!" Al-le an-dern

(Chor) Stör' sie nicht, stör' sie nicht! Wehr' dich nicht, wehr' dich nicht! Hör' sie nicht.

schla-fen, nur im fer-nen Hafen sin-gen noch die Bra-ven

(A7 A A7 A A7) D

D A A7 A7 (G A7 G A)

G D A5+ D A A7

A7 A7 (G A7 G) G D D7

G6 D (Hm) E7



hör' sie nicht! Bel-la, bel-la, bel-la, bel-la, bel-la,

ih-ren al-ten Chor. Be-la, be-la Donna bel-la, be-la

mi-a komm mit mir heut a-bend in die klei-ne Os-te-ri-a, wo die Zy-

pres-sen stehn am blau-en Meer, da ist die Welt so schön, da ist die

Welt so schön! Wo die Zy-pres-sen stehn am blau-en Meer, da ist die Welt so schön,

so wun-der-schön! Bel-la, be-la, schön!

1. Bel-la, be-la, 2.

so wun-der-schön! Bel-la, be-la schön!

E7 A7 A5+ D A°

A7 A7 (G A7 G)G D Hm

Em7 A7 G9 G+9 D A6/7 A7

G D Hm Em7 A7 G9 G+9 D A6/7 A7

A7 G D A5+ D

# Capri-Fischer

Lied und Tango-Serenade

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

## Tango-Tempo

Wenn bei Capri die ro-te Sonne im Meer ver-sinkt — und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes

blinkt, — zieh'n die Fischer mit ih-ren Booten aufs Meer hin - aus, — und sie le-gen im wei-ten

Bogen die Net-ze aus. — Nur die Ster-ne, sie zei-gen ih-nen am Fir-ma - ment — ih-ren

Weg mit den Bildern, die jeder Fischer kennt. — Und von Boot zu Boot das al-te Lied er - klingt, — hör' von

fern, — wie es singt: — Bel-la, bel-la, bel-la Ma-ri, — bleib mir treu, ich komm zu-rück morgen früh!

— Bel-la, bel-la, bel-la Ma-ri, — vergiß mich nie! — Sieh den Lichter - schein — draußen auf dem

Meer - ru-he-los und klein - was kann das sein, was irrt dort spät nachts umher? — Weißt du, was da

fährt? — Was die Flut durchquert? — Un-ge-zähl-te Fi-scher, de-ren Lied von fern man

hört. — Wenn bei

*D.S. al* — —

nie! — Bel-la Ma - ri, — vergiß mich nie! —





Gerhard Winkler mit der Sängerin Magda Hain 1942

# Casanova-Lied

(Komm, Casanova, küß mich)

Walzerlied

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

*Allegro vivace*

Piano

The piano introduction consists of two systems of music. The first system is marked *Allegro vivace* and *f* (forte). It features a lively melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The second system continues the melody and bass line, ending with a repeat sign. Chord symbols are provided below the staff: Dm, F, Bb, F, Gm7, Dm Gm Dm, and E7-5.

*Moderato*

Koloratur

This section contains the vocal introduction and the first system of piano accompaniment. The vocal line is marked *p* (piano) and features a melodic line with a trill. The piano accompaniment is marked *p* and features a sustained chordal texture. Chord symbols are provided below the staff: A7, (Triller ad lib.), Dm, A, and A7.

The second system of piano accompaniment begins with a *rit.* (ritardando) marking. The right hand features a melodic line with a trill, and the left hand features a sustained chordal texture. Chord symbols are provided below the staff: H°, D, Dm7, Em7, A7, and *pp* D.

The third system of piano accompaniment continues the melodic and harmonic development. It features a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. Chord symbols are provided below the staff: Dm and A7.

## Allegretto

Komm, Casanova, komm, Casanova, küß mich! — Heut', Casanova, heut' fühl' ich, ich vermiß dich! —

*p - mf*

D D#° Em7 A7 A7 A+ D

Wenn, Casanova, wenn auch dein Herz au Stein ist, — bin ich se - lig, wenn du mein bist! —

G Gm D F° Em7 A7 D D#° A7

Heut', Casanova, heut', Casanova, schenk ich — dir, Casanova, dir alles unbe - denk - lich. —

D D#° Em7 A7 A7 A+ D

Drum, Casanova, drum nütze deine Zeit, — es wird nie mehr so wie heut'! — Von den

*rall.*

G Em7-5 D Bb7 Em7 A7 D 8

## Con moto

Gondeln im schönen Ve - ne - dig — hab' ich vieles erzählen ge - hört, — manche Frau ist dort schön und noch

*p*

D D#° A7



le - dig — die nach zärtlicher Lie-be be - geht! — Am Ca-na-le vom ho-hen Bal- co - ne — schau'n sie

*pp* *p*

A<sup>+</sup> D6

wartend in sternklarer Nacht, — habe acht, — habe acht, — wie das Glück einem Manne dort lacht!

*mf* *p*

Dm6 Valse vivo Koloratur (Triller ad lib.) H9 A D A D E<sup>+</sup>7 A D.S.al

heut' —

*f*

D 8<sup>va</sup> D D<sup>no</sup> Em7 A7 A7 A7+5 D

1. *mod.* 2. *rall.*

*mod.* *rall.*

Breiter G Gm D F<sup>o</sup> Em7 A7 A<sup>+</sup> D D<sup>no</sup> A7 D

Vivo

Laß uns bei-de glücklich sein! —

*f* *ff* *ff*

D F<sup>o</sup> Em7 A7 D C Bb Gm D



Gerhard Winkler 1942 am  
Flügel und 1945 beim  
Komponieren



# Chianti-Lied

11

( Ja, ja, der Chiantiwein )

Tarantella

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

## Tarantella

Piano introduction in 6/8 time, key of B-flat major. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes. Dynamics include *f* (forte) and *>* (accents).

First system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "Hoch die Glä- ser, hoch das Le- ben, hoch die Lie- be, Tra-la- la- la! Auf die". The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex bass line in the left hand. Dynamics include *mf* (mezzo-forte).

Second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with "Son- ne, auf die Re- ben, auf die Lie- be, Tra- la- la- la! Laßt uns la- chen, laßt uns". The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. Chord symbols *Gm* and *D7* are indicated below the piano part.

Third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with "trin- ken, laßt uns küs- sen, Tra- la- la- la! Wenn uns gold'- ne Stun- den win- ken und wir". The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. Chord symbols *D7* and *#* are indicated below the piano part.

Fourth system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with "wis- sen, Tra- la- la- la: Ja, ja der Chian- ti- wein, \_\_\_\_\_". The piano accompaniment features a final flourish with a *con brio* marking. Dynamics include *f* (forte). Chord symbols *G*, *Em*, *Gj7*, *H<sup>0</sup>*, and *D7* are indicated below the piano part.



der lädt uns al- le ein! Drum läßt uns glück- lich sein

G D7

und uns des Le- bens freu'n beim gold'- nen Chian- ti-wein! Ja, ja, der

G Em G7 H<sup>0</sup>

Chian- ti- wein, da sagt uns kei- ne nein! Drum

*a tempo* D7 G *letztes Mal f*

schenkt die Glä- ser ein, die Welt soll un- ser sein beim Chian- ti- wein! Und dein Mund sagt

*rit.* *Moderato tranquillo* D7 G

Ja in der blau-en Ster-nen-nacht; und das Glück ist nah, weil mir dei-ne Lie- be lacht! Und ein Lied er-

D7 G

klingt, \_\_\_\_\_ das in uns-re Her-zen dringt; \_\_\_\_\_ und wir lauschen zu zweit je-ner Stim-me so weit und ver-ges-sen die

G7 C G D7

Zeit. \_\_\_\_\_

*pp*

G G D7

*p*

Un-ser schö-ner Traum \_\_\_\_\_ führt uns ü-ber Zeit und Raum, \_\_\_\_\_ und die Er-de ver-

*p*

G G7 C

**Tempo I**

sinkt, wenn das Lied still ver- klingt, bis ein Ruf zu uns dringt: \_\_\_\_\_ Hoch die

*mf*

*f* *sfz* *mf*

G D7 G Gm

D. S. al  $\oplus$ , dann Coda

**Coda**

\_\_\_\_\_ beim Wein! \_\_\_\_\_

*ff con tutta forza*

D7 G Eb G Eb G Eb G Eb G

# Das alte Lied von Alabama

Slowfox  
aus dem Melodie-Herzog-Film „An jedem Finger zehn“

Text: Aldo v. Pinelli / Günther Schwenn

Musik: Gerhard Winkler

**GESANG** *Schr langsam* **REFRAIN**

Das ist das al-te Lied von A-la-ba-ma, das mei-ne

**PIANO** *mf* *p* *p*

Mam-mi sang ihr gan-zes Le-ben lang. Drum träum' ich im-mer noch von A-la-

ba-ma, von mei-ner Kin-der-zeit in Freud' und Leid! Und weint' ich damals einmal bitt're Kinder-

trä-nen, fing mei-ne Mam-mi leis' für mich zu sin-gen an: sie sang das

*Cm6* *H7* *A7* *D7* *Am* *D7* *A7*



G D7 G D7 Am7 G6

al-te Lied von A-la - ba - ma, — das ich bis heu - te nicht ver-ges-sen kann. A-la-

Gmaj7 3 G6 G C G D7

ba-ma, mein A-la - ba - ma, macht das Heimweh auch das Herz oft schwer, A-la-

*mf* *f*

G6 Dm 3 E7 Am7 D7(9+)D7 (b9) G9/6 G G9/6 G Eb7 D7b9 (5+)D7

ba-ma, mein A-la - ba-ma, klingt dein Lied mir ü-ber's wei-te Meer!

*f-p* *p* *rit.*

**VERSE**

G G Bb Bb6

Trä-ge fließt der al-te Mis-sis - si - pi, — sieht die Menschen kommen, sieht sie geh'n;

*p*

G F9/6 E7 Am7 D0 D7

mei-ne Heimat dort am Mis-sis - si - pi, wer-de ich dich wie-der - sehn? Das ist das

*mf* *p*

G9/6 G6 (G6) D.S.al

Meer!

*sfz-p*

# Das Nachtgespenst

Foxtrot

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

## Schneller Foxtrot

mf Geisterglocken p mf p mf p

## VERSE

1. Im al-ten Schlosse war ich zu Gast, au! doch ei-ne Nacht nur macht ich dort  
2. Deganzen Tag ist es still und brav, da liegtes sel-ber im tie-fen

p mysteriös sfz

Cm G7

Rast! au! Nie mehr ge-he ich dort hin, wenn ich auch nicht a-ber-gläu-bisch bin, doch ein al-ter Geist wohnt  
Schlaf! Wenn die Turm-uhr 12 malschlägt, hört man plötz-lich wie sich was be-wegt, das mit Ei-sen-ke-t-en

mf sfz dim

Fm6 Ebm6 Dbm6

noch dar-in und der hat nichts als Bö-seß im Sinn: Das  
Lärm erregt und das un-sicht-bar Schrän-ke fort-trägt:

p sfz

G+ G7

## REFRAIN

Nacht-ge-spenst, das Nacht-ge-spenst geht schaurig um im al-ten Schloß nach Mit-ter-nacht, da

sfz mf p

Cm Fm6

hört man wie's in al-len Mauern kracht! Das Nachtgespenst, das Nachtgespenst ist ge-gen Al-le

rücksichtslos, es heult und schreit und rast her-um im wei-ßen Un-ter-kleid! Mal

stöhnt es hier, mal klopft es dort, drum trausich niemand mehr an je-nen Ort! —

Das Nachtgespenst, das Nachtge-spenst ach freu dich, daß du es nicht kennst! Nimm dich in Acht und

ge-he nie ins al-te Schloß bei Nacht! —

decrease.



Gerhard Winkler in der Waldbühne, Berlin 1947





Gerhard Winkler mit dem Sänger Rudi Schuricke im Ostseebad Binz auf Rügen, Juli 1947

# Der kleine Postillon

Tanz-Intermezzo

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

**Flottes Foxtrot-Tempo**

**Gesang**

**Piano**

*f* *p* *mf* *p*

*Pferdegetrappel*

**Refrain**

*mf* *u.s.w.*

tä-tä-rä-tä-Tä - tä-tä-rä-tä, so schallt's ü-ber sie-ben Ber-ge, und je-der weiß-da kommt schon: Der klei-ne Po-stil-

lon! Tä - tä-tä-rä-tä-Tä - tä-tä-rä-tä, das hö-ren die sie-ben Zwer-ge und schenken reichen Botenlohn dem kleinen Postil-

lon! Berg-auf-berg-ab, so geht's im schnel-len Trab- mit Herz und Hand durchs bun-te Märchen-land. Tä-

tä-tä-rä-tä-Tä - tä-tä-rä-tä, so schallt's ü-ber sie-ben Ber-ge, und je-der weiß-da kommt schon: Der klei-ne Po-stil-

lon! Mor-gens-

Verse

wenn die er-sten Son-nen-strah-len fal-len, — ist der Tag neu er-wacht. — Plötz-lich hört man ei-ne

Peitsche lu-stig knal-len, — daß das Herz ei-nem lacht! — Al-le Vöglein zwitschern froh in ih-ren Bäu-men, —

— und Schnee-witt-chen ist schon auf in ih-rem klei-nen Käm-mer-lein, selbst der al-te U-hu-schreckt aus sei-nen Träu-men, —

— und es lauscht ein je-der, wie vier klei-ne Wa-gen-rä-der pol-tern ü-ber Stock und Stein. Tä-§

Coda

lon!

*decresc.*

D. S. al Coda

# Frauen und Wein

Foxtrot

Text: André Hoff / Kurt Feltz

Musik: Gerhard Winkler

Lustig, aber nicht zu schnell

1. Ü-ber Stock und ü-ber Stein, und den Wagen voller Wein, fährt En - ri-e mit dem

E-sel nach Ta - rent. Auf dem Bock hat er noch Platz, und da sitzt sein sü-ßer Schatz, und En - ri-e singt ein

Lied, das jeder kennt: Frau-en und Wein, Frau-en und Wein sind ei-ne fröh-liche Fracht.

Fährst du sie ein, fährst du sie ein, dann nimm dein Herz nur in acht. Süß ist der Wein, süß ist der

Wein, doch noch viel sü-ßer ein Kuß. Und zum Schluß er - liegt, von dem Kuß be-siegt, auch dein Herz den

**A** Cm7 F7 Bbmaj7 Bb6 Gb7 Cm7

**B** F7 Bb6 Cm7 F7 Bbmaj7 Bb6 Bb+ Cm7

F7 Bb6 Bb G7 F7

Cm F7 Bb6 Bb

Eb6 Cm Gm Cm Gm Cm Bb Bb+ Gm C7

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The tempo/style is 'Lustig, aber nicht zu schnell' (Jolly, but not too fast). The score is divided into five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings such as *p* (piano), *f* (forte), and *mf* (mezzo-forte). Chord symbols are provided above the vocal line for each measure. The first system includes a circled 'A' marking the start of a section. The second system includes a circled 'B' marking the start of another section. The lyrics are in German and describe a man riding a cart over stones and a full cart of wine, with a woman sitting on a goat, and a song about wine and women. The score ends with a final chord of C7.



Frau'n und dem Wein. — 2 Wenn die Mit-tags-sonne brennt, kommt En - ri - co nach Ta - rent, und er fährt an ei - nen  
 3. Ü - ber Stoß und ü - ber Stein, und den Wagen vol - ler Wein, fährt En - ri - co mit dem

schattenrei - chen Platz. — Sei - nen E - sel stellt er ein, der krieg't Was - ser, er krieg't Wein. Und er setzt sich an den  
 E - sel Jahr für Jahr. — Auf dem Bock hat er noch Platz, und da sitzt ein sü - ßer Schatz, und die zwei, die werden

Tisch zu sei - nem Schatz. — Halloh, Herr Wirt, schenkt tüchtig mir ein, — denn ich fuhr Euren Wein.

Und die Sonne, die brennt auf den Weg nach Ta - rent. Halloh, mein Schatz, komm,

rück nur heran! — So fängt immer es an, — sitzt man hier beim Weine und hat Eine, die man

küs - sen kann. —

**Coda**  
 Paar!

*D. S. al*  $\Phi$  dann Coda

8.....

# Frühling in Sorrent

Lied

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

*Andantino*

Gesang

Piano

*cresc. e accel.**meno*

*p* *r.h.* *f* *mf*

*G* *Hm* *G7* *A7* *G*

**Refrain**

Es war an ei - nem Fröh - lings - tag im

*p* *p*

*D7* *G* *D* *G* *Hm*

son - ni - gen Sor - rent, ein jun - ges Mäd - chen und ein jun - ger Mann,

*Em* *Cm6* *G* *Em* *Am* *D7* *G*

die bei - den gin - gen Hand in Hand im son - ni - gen Sor -

*mf*

*Eb9* *A7-5* *D7* *G* *Hm* *Em*

rent, und ih-res Le-bens schönste Zeit be-gann. Sie

waren mit dem Herz da-bei und schworen sich die ew'-ge Treu', doch als er Abschied nahm und

nicht mehr wiederkam, da wein-te sie vor Gram. Für sie wird nie mehr Früh-ling sein im

son-ni-gen Sor-rent, und das versteht nur, wer die Sehnsucht Kennt,

ja! Und das versteht nur, wer die Sehnsucht Kennt!

*pp 2.x: Fine*

(b.w.)

Am<sup>7</sup>-5 G Em G Am D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> A<sup>♯</sup>0 G

C D<sup>9</sup> Hm<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup>-5 G<sup>♯</sup>7 (im Duett) Em<sup>6</sup>

H F<sup>♯</sup> H G Hm

Em Am<sup>7</sup>-5 Cm G Em Am D<sup>7</sup> G

Cm Am<sup>7</sup>-5 G Em Am D<sup>7</sup> G

## Vers

Auf der Reise durch den gold'nen Sü-den sah ich ei-ne Frau un-end-lich schön,

*mf*

G D7 G G A7 D7

doch ihr Blick schien/und oh-ne Frie-den in die blauen Fernen hin-zu-seh'n!

leer

G D7 G Hm F# Hm F# Hm D7

Kein Wort auf mei-ne Fra-gen woll--te sie mir als Ant-wort sa-gen,

*f* *mf* *rall.*

G C#° D7 C D7 G C G D7 G Eb9 Bb6

bis mir ei-ne and're dann er-zählte, was um je-ne Schöne einst ge-schah: Es

*a tempo* *ad lib.* *largo*

*p* *pp*

G D7 G Gm D D.S. al Fine





Traudl und Gerhard Winkler in Schliersee, 1951



# Georgine

Lied und Foxtrot

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

Bearbeitung: Helmut Gardens

**Moderato****Refrain**

*mf* *f* *mf*

*E<sup>b</sup>* *H<sup>7</sup>* *Fm<sup>7</sup>* *B<sup>9</sup> B<sup>7</sup>* *Cm* *Cm<sup>7</sup>*

gi - ne, wie die Stun - - den ei - len, wenn wir

*C<sup>o</sup>* *D<sup>7</sup>* *Bm* *C<sup>7</sup>* *C<sup>9</sup>* *C<sup>7</sup>*

zwei sie tei - len und im Traum - land uns - rer

*Abm* *B<sup>7</sup>* *B<sup>9-5+</sup>* *B<sup>7</sup> B<sup>9</sup>* *E<sup>b</sup>* *Ab* *E<sup>b</sup><sup>o</sup>* *E<sup>b</sup>*

Lie - be wei - len! Ge - - or - - gi - ne, glaub, mein

*mf/f*

*Abm* *E<sup>b</sup>* *G<sup>b7</sup>* *B<sup>7</sup>* *E<sup>b</sup>* *C<sup>o</sup>* *D<sup>7</sup>*

Herz blieb ste - hen, würdest du von mir

*Bm* *C<sup>7</sup>* *C<sup>9</sup>* *C<sup>7</sup>* *Abm*

1. × zum Vers

ge - hen im-mer muß du bei mir sein!

*E♭ Ab E♭ E♭° B7 E♭ Abm B7 E♭ Fm G9*

2. × Fine

Vers

sein! Ist es nicht ein herr-li - ches Ge - fühl du bist

*E♭ Cm Cm C° D° Cm Fm*

mein ich bin dein! War-um schenkt grad uns das Glück so

*G7/5+ Cm E E♭ E♭° D° E♭*

viel stets zu zwei'n nur zu sein:

*Abm B9 E♭ 7/9 E♭*

*Gm D5+ B7*

# Glaube mir

( Answer Me )

Text: Fred Rauch  
(engl. Text: C.Sigman)

Musik: Gerhard Winkler

Moderato

**Verse**

*mf* *rit.* *p*

*Ab Eb Fm7 Bb7 Eb Bb*

Tausend wunder-ba-re Stun-den,

*Ab Eb Gm Ab7+ Bb7 Gm7 Ab6 Bb7*

tausend Stunden voller Glück, ha-be ich bei dir ge-fun-den, nie mehr kommt die Zeit zu-rück!

*Ab Bb Ab Eb Gm Cm Cm6 Cm7*

Warst Er-fül-lung meines Le-bens, und so sollt es im-mer sein, doch mein Hoffen war vergebens,

**Refrain**

*F7 Ab7 Bbdim Bb7 Eb Bb Ab Abm Eb*

warum läßt du mich allein? Glaube mir, glaube mir, mei-ne ganze Liebe gab ich dir,  
Answer me, oh my love, just what sin have I been guilty of?

*despr.*



$A\flat 6$   $E\flat$   $E\flat \dim.$   $B\flat 7$   $E\flat$   $E\flat$   $B\flat$   
 denn mit dir nur wollt ich glücklich sein, mit dir nur ganz al-lein! Sa-ge mir, sa-ge mir,  
 Tell me how I came to lose your love? Please answer me, my love. You were mine yes-ter-day,

$A\flat$   $A\flat m$   $E\flat$   $A\flat 6$   $E\flat$   $E\flat \dim.$   $B\flat 7$   
 wa-rum ging die Lie-be fort von dir, wa-rum wendet sich dein Herz von mir, sag' was kann ich da-  
 I believed that love was here to stay, won't you tell me where I've gone astray? Please answer me, my

$E\flat$   $Gm$   $E\flat 7$   $Gm$   
 für? Nie hab' ich dir Schmerz be-rei-tet, war nur für dich da, stets hat dich mein Herz be-  
 love. If you're happier with-out me, I'll try not to care, but if you still think a-

$Cm 7/5$   $F7$   $B\flat 7$   $E\flat$   $B\flat$   $A\flat$   $A\flat m$   
 gleitet, was immer auch ge-schah! Glaube mir, glaube mir, meine ganze Lie-be  
 bout me, please listen to my prayer. You must know I've been true, won't you say that we can

$E\flat$   $A\flat 6$   $E\flat$   $E\flat \dim.$   $B\flat 7$   $E\flat$   
 gab ich dir, wa-rum wendet sich dein Herz von mir, sag was kann ich da -- für?  
 start a-new, in my sorrow now I turn to you, please answer me, my love.

# Großmütterlein

Lied

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

**Moderato**

PIANO

**Zart und schlicht.**

Groß-mütterlein, Großmütter-lein, fern liegt die Jugendzeit. Weißt du es noch, schön war sie doch,

*p*

*p*

*E♭* *E♭j7* *Fm7* *B♭7* *E♭* *G7*

liegt sie auch heut so weit. Groß-mütterlein, Großmütter-lein, dein erstes Stelldich-ein,

*Cm7* *Dm* *B♭7* *E♭* *E♭j7* *Fm7* *B♭7*

denkst du dar-an, wie es be-gann, da-mals im Ro-sen-hain! Schön im wei-ßen Kleid,

*Gm7* *G♭4* *Cm7* *F* *B♭* *E♭j7* *E♭* *B♭7/4* *B♭7*

jung, zum Glück be-reit: Süß lag je-ner Duft zar-ter Ro-man-tik in der Luft.

*E♭j7* *E♭6* *B♭9* *B♭* *A♭9* *A♭* *E♭* *F7* *B♭7*

Groß-müt-ter-lein, Groß-müt-ter-lein, ach, ist das lan-ge her. Schön war die er-ste Lie-be,

*E♭ Ebj7 Fm7 Bbm Ab9 A6 E♭*

*rit.* doch sie kommt nicht mehr. Die Nachti - gall, sie sang so süß ihr kleines Lied vom Para-dies.

*etwas lebhafter*

*Fm7 rit. Bbm7 E♭ mf etwas lebhafter Bbm E♭ F7 Bbm*

**Koloratur (tacet ad lib.)**

*ruhig* Und nur der Mond, der Zeuge war, belauschte still das junge

*a tempo*

*p ruhig Bbm7 E♭ F7 Bbm mf a tempo E♭ F#°*

*ruhig* Paar. Dann bei der ersten Abschiedsstund

*con amore*

*p ruhig Bbm7 E♭6 Bbm F7 Bbm con amore E♭ (D♭7/4) D♭7*

küßt' er verstohlen deinen Mund. Und beim Nachhause-gehn bat er dich so schön um ein Wiedersehn.

*Gbmj7 Ebm Bbm7/4 Bbm E♭ Bbm Hj7 Bbm*

*p*

Groß-müt-ter-lein, Groß-müt-ter-lein, fern liegt die Ju-gend-zeit. Weißt du es noch,

*p*

*E♭* *E♭7* *Fm7* *B♭7* *E♭*

schön war sie doch, liegt sie auch heut so weit. Groß-müt-ter-lein, Groß-müt-ter-lein,

*cresc.*

*G7* *Cm7* *F7* *B♭7* *E♭* *E♭7/5+*

al - les muß doch ver - geh'n, war es auch ein - mal so schön

*p una corda*

*p*

*Ab9* *Ab* *Abm* *E♭* *Fm7* *B♭7* *E♭*

in ver-gang'ner Ju-gend - zeit. vol-ler Se-lig - keit.

*solemne*

*B♭7* *E♭* *E♭7* *Ab* *E♭*

*meno* *rit.*

Groß-müt-ter-lein, Groß-müt-ter-lein, fern und doch nah wie heut.

*meno*

*immer leiser werden* *rit.* *ppp* *verklängen lassen*

*Fm7* *E♭* *Ab6* *E♭*



Gerhard Winkler mit dem Komponisten und Texter Ralph Maria Siegel, 1950





„Gerhard Winkler gibt sich die Ehre“ – 1966 im ARD Fernsehen

# Capri - Fischer und Chiantiwein

von Heinz Becker

## Erinnerungen an Gerhard Winkler zum 90. Geburtstag

Die Voranfrage aus München, ob ich bereit sei, einen Gedenkartikel zum 90. Geburtstag für Gerhard Winkler zu schreiben, riß mich mitten aus einer Sendung des Bayerischen Fernsehens über den Osten Berlins 96, eine Bildreportage über Köpenick, Friedrichshagen, Treptow usw., die mich als alten Berliner interessierte. Noch in Gedanken, was man über Gerhard Winkler heute sagen könnte, tönt es mir aus dem Fernseher schon entgegen: *Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt...* - und glutrot versinkt die Sonne im wohlvertrauten Müggelsee!

Noch immer, wie vor Jahrzehnten, lassen wir uns von den südlichen Träumen gefangene nehmen, verzaubern. Auch für Gerhard Winkler waren es damals nur Träume, Capri, Neapel, der Frühling in Sorrent, aber er verstand es, die Sehnsüchte von Millionen in Töne zu bündeln. Das war das Geheimnis seines Erfolges. Winkler erfährt Popularität als ein unwägbares Phänomen, Popularität in allen Schattierungen, die nicht treu ist, die kommt und geht, aber wiederkehrt. Gerhard Winkler hat sich seine Erfolge erarbeitet. Er gehört noch zu der Generation von Unterhaltungskomponisten, die ihr Handwerk ernsthaft erlernt haben. Vielleicht war es auch ein besonderer Glücksfall, daß er in Berlin-Rixdorf geboren wurde – wo ja be-

kanntlich „die Musike ist“, daß seine Jugendzeit noch etwas von dem Glanz der Goldenen Zwanziger angestrahlt wird, in denen die Unterhaltungsmusik neue und kräftige Impulse empfängt. Schon als Kind treibt es ihn ans Klavier, treibt es ihn, zu improvisieren, zu komponieren; die Gabe des freien Improvisierens ist ihm von Natur gegeben. So entsteht Eigenes, zunächst nur für den privaten Kreis. „Es waren harte, arbeitsreiche und oft genug auch entbehrungsvolle Jahre“, erinnert sich Winkler an seine Jugendzeit, „kein Erfolg fiel mir unverdient in den Schoß“. Von seiner schöpferischen Energie getrieben, bringt Winkler unermüdlich seine musikalischen Einfälle zu Papier, ohne daß sich zunächst ein Verleger für seine Arbeiten interessiert. Als Ensemble-Pianist verdient er sein erstes Geld, in Konzert- und Strand-Cafés verschiedener Seebäder. Hier sammelt er seine Erfahrungen, hier erarbeitet er sich Repertoire-Kenntnis, vor allem schärft er in dieser von Kaffeeduft durchströmten Atmosphäre seinen Blick für die Sehnsüchte und Sorgen all der Menschen, die hier für ein paar Stunden Abstand vom Alltag suchen. *Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein* wird er später komponieren. Schon bald erkennt Winkler, daß sich kleine instrumentale Charakterstücke besonders gut eignen, das Hintergrundgeschcepper der Kaffeetassen zu übertönen und die Aufmerksamkeit der plappernden Gästeschar zu erringen. So entstehen 1936 charakteristische Konzertstücke, die Winkler als *Klänge aus aller Welt* zusammenfaßt. Mit dem dritten Stück, das den Titel *Neapolitanisches Ständchen* trägt, gelingt der Durchbruch. Winkler steht im dreißigsten Lebensjahr – in seinem Werkeverzeichnis gibt er der Komposition die Opuszahl 167! Welch langer Weg der Mühsal, des Wartens und Hoffens! Aber nun, mit einem Schlage, wird sein Name populär: Selbst beim Schulfest eines Zehntendorfer Gymnasiums steht das *Nea-*



politanische Ständchen auf dem Programm des Schulorchesters und in der „Krummen Lanke“, jenem berühmten Gartenlokal, amüsieren sich die Berliner über Winklers Foxtrott *Heut ist Kaffeeklatsch bei Tante Linchen*, wenn der Schlagzeuger mit den Trommelstöcken die klappernden Stricknadeln imitiert. Mit *Scampolo* gelingt Winkler 1938 erneut ein Standardwerk der instrumentalen Unterhaltungsliteratur, aber mehr und mehr wendet er sich dem textierten Schlager zu, der größere Breitenwirkung verspricht, und sucht nun die Zusammenarbeit mit Textdichtern. Günther Schwenn, der ihm 1947 die Sehnsuchszeile *Möwe du fliegst in die Heimat* unter seine Musik legt, charakterisiert Winkler als „den ewig texthungrigen Komponisten“.

Im Laufe seines Lebens schreibt Winkler viele Lieder für die unterschiedlichsten Interpreten, aber er denkt stets vom Klavier her: Aus der Improvisation entwickelt er treffsicher seine charakteristischen Melodien und faßt sie in bündige Form. Hat er die Stimmung getroffen, so „sprudeln die Melodien förmlich aus den Tasten“, weiß Fred Rauch zu berichten, und Curth Flatow bestätigt aus seiner Zusammenarbeit mit Winkler, die Fülle seiner musikalischen Einfälle habe ihn fast erschlagen, er schüttle die Melodien förmlich aus dem Ärmel. Erst wenn die Komposition fertig ist, überläßt er sie dem Textdichter, der die geeigneten Worte hinzufindet – das unterscheidet ihn von den meisten Komponisten, die das Wort zur Inspiration brauchen. Über einhundert Textautoren lassen sich aufzählen, die für Gerhard Winkler gearbeitet haben, so Bruno Balz, Leo Breiten, Bruno Elsner, Günther Schwenn, Kurt Feltz, Kurth Hertha, Erich Meder, Wolfgang Poppenberg, Fred Rauch, um nur einige zu nennen, nicht zuletzt aber Ralph Maria Siegel, der solche Erfolge wie *O mia bella Napoli*, *Das Nachtgespenst*, das *Chianti-Lied*, den *Frühling in Sorrent* und das nicht minder erfolgreiche *Casanova-Lied* getextet hat, mit dem die Koloratursängerin Magda Hain ihre erste Schallplatte veröffentlichen kann.



Gerhard Winkler mit seinen künstlerischen Freunden Peter Kreuder und Michael Jary (v.li.), September 1965 in Morcote (Schweiz)

Mitte der dreißiger Jahre lockt auch der Film: Bis 1964 ist Winkler an nicht weniger als 17 Filmproduktionen beteiligt, aber der Film wird nicht zu seinem eigentlichen Medium, auch nicht die Operette, obwohl sich der Einstieg 1946 mit dem *Herzking* nach einem Libretto von Helmut Weiss und Gesangstexten von Curth Flatow im Berliner Schiffbauerdamm-Theater zunächst recht erfolgversprechend anläßt. Insgesamt zählt sein Werkeverzeichnis fünf Operetten. Aber sein eigentliches Terrain bleiben der Funk und die Schallplatte.

Mehr und mehr finden Winklers Melodien in den Rundfunksendungen ihren Platz, auch nach Kriegsende kann Winkler an seine Erfolge anknüpfen. Besonders ein Titel trägt ihn ganz nach vorn in die erste Reihe der Erfolgskomponisten: 1947 macht Rudi Schuricke die *Caprifischer*, die Winkler schon 1943 komponierte, zu einem der ersten Schlager seiner Zeit. Es ist ein fast südlich heißer Sommer in Deutschland, aber noch hungern die Menschen, noch erinnern die Ruinen an Vergangenes, noch leiden deutsche Kriegsgefangene in Lagern – aber Träume sind geblieben. Lieder schaffen eine Brücke zur Heimat, wie Die Union am 2. April 1947 über die Flut der Hörerwünsche beim Landessender Dresden berichtet, unter denen die *Caprifischer* an erster Stelle genannt werden. In der Presse wird dieser Erfolg bemerkt, Der Abend spricht am 30. Juli 1947 von der „Berliner Nationalhymne“ und selbst die

Karikaturisten finden hier ein Motiv für ihren Zeichenstift: So wählt ein Karikaturist der Berliner Morgenpost das Lied von der roten Sonne, die bei Capri im Meer versinkt, zum Lehrstück für den „Singvogelunterricht 1947“ der Berliner Spatzen zur Schulung ihrer Brut!

Winkler besitzt das Gespür für seine Zeit, für die Sorgen und Sehnsüchte im Alltag, für die Wechselfälle des Lebens, für Erinnerungen, die er in seinen Melodien spiegelt: *Möwe du fliegst in die Heimat*, *So wirds nie wieder sein*, *Zwei Spuren im Schnee*, *Und wieder geht ein schöner Tag zu Ende*. Die Psychologie des Erfolges hat ihre unerklärbaren Gesetze, die sich nicht vorausberechnen lassen: Das Lied *Mütterlein*, das Winkler 1952 seiner Mutter zu ihrem 75. Geburtstag komponiert, findet zunächst in Deutschland wenig Beachtung, auch nicht in einer englischen und schwedischen Version. Den großen Durchbruch erringt das Lied erst 1953 in New York mit einem neuen Text, *Answer Me*, gesungen von dem berühmten Nat King Cole. Über vierzig Wochen beherrscht es die amerikanischen Hitlisten, und als Fred Rauch mit *Glaube mir ... Tausend wunderbare Stunden* nun die rechten deutschen Worte für dieses Lied findet, wird es auch für Wolfgang Sauer zum Hit seines Lebens, wird es auch in deutschen Rundfunkprogrammen heimisch. Die Übersiedlung Winklers 1949 an den Schliersee, wo nun auf der Winkler-ALM viel Platz für die Familie und



die textenden Freunde ist, die sich hier gerne einfinden und von Traudl Winkler verwöhnen lassen, führt zu Neuem: es kennzeichnet Winklers Vielseitigkeit, wie schnell er sich als Urberliner das klingende bayerische Vokabular aneignet. Die *Schützenliesel*, noch im gleichen Jahr komponiert, wird bald zu einem der beliebtesten Stücke der bayerischen Blasmusik, ein Oktoberfestschlager – noch heute, wie die Süddeutsche Zeitung unlängst in einer Lokalspitze über Wiesn-Postkarten verrät, wo ein besonders kracherter Seppel auf seine geplatze Lederhose zeigt und den Schützenliesl-Spruch zitiert: *Dreimal hats gekracht*.

1953 erhält Winkler für sein *Heideröseln* die zweite Goldene Schallplatte, 1957 wird er nach der Uraufführung der Operette *Die ideale Geliebte* mit dem Paul Lincke-Ring ausgezeichnet, 1966 sein Lebenswerk durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt. Die Zeit der Ehrungen ist gekommen.

Gerhard Winkler, der Urberliner aus Berlin-Rixdorf, der sich 1977 nach längerer Krankheit in Kempten zur letzten Ruhe legt, hat Höhen und Tiefen durchlebt, aber sich mit den Liedern und Konzertstücken, mit den Bühnenwerken bleibende Denkmäler geschaffen. 1996 wird ihm als einem der erfolgreichsten und beliebtesten Komponisten in memoriam die Goldene Stimmgabel verliehen, die seine Witwe Traudl in fürsorglicher Treue entgegennimmt.

1982 liest man im Herder-Musiklexikon: „Winkler ist bis heute der populärste deutsche Schlagerkomponist“. Popularität kann verblassen, unbezweifelbar aber ist, daß Winkler zu den Großen der Unterhaltungsmusik zu zählen ist, daß er sich einen Hauch klingender Unsterblichkeit geschaffen hat. In der Aufbereitung einer Geschichte der Unterhaltungsmusik, die ein dringendes Desiderat der Musikwissenschaft ist, wird seine Stellung als charakteristischer Vertreter seiner Generation, seiner Zeit, deutlich werden.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. Heinz Becker



Preisverleihung mit SWF-Intendant Peter Voß und GEMA-Vorstand Reinhold Kreile (v.l.)



### Die Preisträger 1996:

Claudia Jung, Brunner & Brunner, Wolfgang Petry, Pur, Nicole, Die Kastelruther Spatzen, Die Jungen Klostertaler, Wencke Myhre, Truck Stop, Die Flippers, Ines Adler, Fools Garden, Gerhard Winkler, Freddy Quinn

## Goldene Stimmgabel 96 verliehen

Zum 16. Mal begrüßte Dieter Thomas Heck die Freunde des deutschen Schlagers am 5. Oktober 1996 bei der Überreichung der Goldenen Stimmgabel. Live übertragen von der ARD und unter der Schirmherrschaft von SWF-Intendant Peter Voß und GEMA-Vorstand Prof. Dr. Reinhold Kreile wird dieser Oscar des deutschen Showgeschäfts an Interpreten, Komponisten und Nachwuchskünstler vergeben. Reinhold Kreile betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Preises vor dem Hintergrund des europäischen Einigungsprozesses: „Denn Kultur – und damit auch die Musik – ist zwar weltumspannend; notwendige Voraussetzung aber für solche Universalität ist die Verankerung in dem jeweils eigenen Kulturkreis und die lebendige Ausgestaltung der eigenen Musiktraditionen. ... Der Klang der „Goldenen Stimmgabel“ wird demgemäß als ein europäischer vernommen werden.“



Dieter Thomas Heck mit Traudl Winkler, der Witwe des postum geehrten Gerhard Winkler

### GEMA-Sonderpreis für Gerhard Winkler

Gerhard Winkler wurde in memoriam als einer der erfolgreichsten Komponisten der vergangenen Jahrzehnte geehrt. Die Goldene Stimmgabel nahm seine Witwe Traudl Winkler entgegen. Einen Querschnitt aus dem Schaffen von Gerhard Winkler präsentierten Uta Bresan, Dagmar Frederic, Karel Gott, Michael Morgan, Dieter Thomas Heck und das Polizeimusikkorps Rheinland Pfalz.





Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch den Berliner Senator Stein, 10.11.1966

# Hinter einer Düne

Lied und Foxtrot

Text: Bruno Balz

Musik: Gerhard Winkler

## Beschwingtes Tempo

PIANO



## Verse

1. Stunden-lang spa-zier' ich am Strident-lang und frag' mei-ne  
 2. In der Stadt, da geht es meist nicht so glatt, man ist nir-gends

The first verse is set to a piano accompaniment of chords. The right hand has a melody with some triplets, and the left hand provides a harmonic base. Dynamics include *p* (piano) and *mf* (mezzo-forte).

1. Armbanduhr: War-um gehst du denn heut' nar so lang-sam? Geh doch schnell, es ist ja noch  
 2. un-ge-stört, denn man fin-det kein Plätzchen zum Küs-sen! A-ber hier fragt nicht mal der

The second verse continues the piano accompaniment. The right hand features more complex triplet patterns. Dynamics include *p* (piano) and *mf* (mezzo-forte).

1. viel zu hell, du weißt ja, beim Son-nen-licht kommt sie doch nicht!  
 2. Wind nach dir, und wenn man die Richt'ge hat, küßt mansich satt! } Hinter einer Düne

The third verse concludes the piece. The piano accompaniment features a final chord progression. Dynamics include *p* (piano).



## Refrain

Dü - ne hab' ich heut' ein Ren-dezvous; ach, wie schön das ist, wenn sie mich dort küßt, rauscht das Meer sein

Lied da-zu! Hin-ter ei - ner Dü - ne, wo uns nur die Mö-wen seh'n, sit-zen wir am

Strand, und ich kann ga - lant mei-ne Lie-be ihr ge-steh'n! Wenn sie „Ja“ sagt, dann wer-de ich mich

freu'n, wenn sie „Nein“ sagt, spring' ich ins Wasser rein! Hinter ei-ner Dü - ne hab' ich heut' ein

Rendezvous; ach, wie schön das ist, wenn sie mich dort küßt! Na, was meinen Sie da-zu?\_

# Mandolino – Mandolino

( In Santa Lucia )

Tango Napolitano

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

Tempo di Tango

Verse:

1. Hö - re ich der Man - do - li - nen Wei - sen, möch' ich wie - der nach dem Sü - den  
 2. Un - be - schreib - lich süß sind dort die Frau - en, schen - ken sie dem Rei - sen - den Ver -

rei - sen, um im Land der Pi - nien und Cy - pres - sen, — im sieb - ten  
 trau - en. Schau nur ein - mal tief in ih - re Au - gen — und schon ver -

Him - mel des Glück - kes zu sein. Komm' ich in die Stadt am Golf ge - le - gen,  
 sinkt rings um - her dir die Welt! Wenn die Wel - len an das U - fer schla - gen.

mit den tau - send un - be - kann - ten We - gen, wandr' ich durch die Gas - sen bis hin -  
 klingt es wie ein Lied aus al - ten Ta - gen und das Meer ist glit - zernd durch den

**Refrain:** 3  
 un - ter an den Strand, wo mein Glück ich fand: } In San - ta Lu - ci - a, — wenn die Son - ne ver -  
 Sternenschein er - hellt, un - term Him - mels - zelt: }

sinkt, — ein Lied von der Lie - be, — so zärtlich er - klingt. — In San - ta Lu - ci - a —

treibt das Meer still da - hin und ich sag' dir heim - lich wie gut ich dir bin!

Die er-sten Sterne fun - keln am wei-ten Fir-ma - ment, wenn heiß ein Kuß im Dun - keln -

ossia  
auf dei-nen Lippen brennt. In San-ta Lu - ci - a ich ge-steh' es dir ein:

ad lib.  
Ich glau-be im Him - mel kann es schö-ner nicht sein! Man-do-li - no-Man-do - li - no

spiel' du schwarzer Sig-no - ri - no, Man-do - li - no-Man-do - li - no beim ro - ten

Vi - no. Man-do - li - no-Man-do - li - no spiel' du schwarzer Signo - ri - no

1. Man-do - li - no-Man-do - li - no, die gan - ze Nacht. 2. Nacht.

# Möwe, du fliegst in die Heimat

Langsamer Walzer

Text: Günther Schwenn

Musik: Gerhard Winkler

**Langsamer Walzer** **Kehrrim**

**GESANG**

**PIANO**

*langsam*

*p*

Mö-we, du fliegst in die

Hei - - mat, grüß sie recht herz - lich von mir. All' mei - ne

gu - ten Ge - dan - ken zie - hen nach Hau - se mit dir! Bist du im

Dun - kel ent - schwin - den, folgt dir voll Sehn - sucht mein Blick.

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Langsamer Walzer' and 'Kehrrim'. The piano part features a waltz-like accompaniment with chords and moving lines in both hands. The voice part consists of four lines of music, each corresponding to a line of German lyrics. The lyrics express a longing for home and a desire to return. The score includes dynamic markings like 'p' (piano) and 'langsam' (slow). The piano part has a repeating rhythmic pattern in the right hand and a more active line in the left hand.

Ein-mal nach stür-mi-schen Ta - - gen keh-re ich wie-der zu - rück. \_\_\_\_\_

*mf*

Mö - we, du fliegst in die Hei - mat grüß mir mein heim-li - ches Glück! \_\_\_\_\_ Tag für

*p* *mf*

### Zwischenteil

Tag, \_\_\_\_\_ Nacht für Nacht \_\_\_\_\_ fährt ein ein - sa - mes Schiff ü - bers Meer. \_\_\_\_\_

*etwas belebter* *ruhiger*

— Nie-mand schläft, \_\_\_\_\_ je - der wacht, \_\_\_\_\_ denn das Herz, das ist al - len so

*p*

*schwer.* \_\_\_\_\_

*D.S. al Coda*

Glück. \_\_\_\_\_

*Coda* *pp* *ppp*



# Neapolitanisches Ständchen

Musik: Gerhard Winkler

Kleines Marschtempo

Piano



*D. S. al Fine*

# O mia bella Napoli

( Straßensänger von Neapel )

Lied und Tango

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

Moderato

The piano introduction is in 2/4 time, marked Moderato. It begins with a piano (*p*) dynamic, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand, and a bass line with eighth notes in the left hand. The piece builds up to a forte (*f*) dynamic before concluding with a piano (*p*) dynamic.

Verse

1. Hört Ihr wie die Stra-ßen-sän-ger singen, wenn sie durch die en-gen Gassen ziehn.  
2. Je-der kennt die Sehnsucht nach dem Sü-den, je-der möch-te dort ge-we-sen sein!

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The piano part features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. The dynamic is marked *mf*.

In al-le Häu-ser drin-gen sehnsücht'ge Me-lo-dien. Wenn dann ih-re Mando-li-nen klagen,  
Ich fand dort Glück und Frie-den strahlend im Sonnen-schein. Drum kann ich die Sän-ger gut ver-ste-hen,

The second system of the vocal and piano accompaniment. The piano part continues with the same rhythmic pattern, marked *p* in the right hand and *mf* in the left hand.

fan-gen sie sich al-le Her-zen ein. Was ih-re Lie-der sa-gen rührt auch ein Herz von  
ih-re Wor-te-ih-rer Lie-der Klang. Manch Lied mag schnell ver-we-hen, dies bleibt mein Le-ben

The third system of the vocal and piano accompaniment. The piano part is marked *p* and ends with a *rit.* (ritardando) marking. The vocal line concludes with a final note.

## Refrain

Stein: lang: O mi-a bel-la Na - po-li — wer dich nur ein-mal sah — o mi-a bel-la Na - po-li —

— derblieb gern e - wig da. — Wo dun-ke! die Cy - pres - sen stehn. — San - ta Lu - ci - a! —

— Wo blü-tenschwere Duf - te wehn — vonsanften Höhn. — O mi-a bel-la Na - po-li — du Stadt am

blau-en Meer — O mi-a bel-la Na - po-li — mein Herz ist sehn-suchts-schwer. — In mir kling-tei-ne Me - lo - die —

— wo ich auch sei — O mi-a bel-la Na - po-li — dir bleib ich treu! —

*p*

*f* *p* *sf* *p*



Bilder ohne Worte —



Barnabas von Geczy mit Gerhard Winkler, 1953





Traudl und Gerhard Winkler, 1964

# Scampolo

Kleiner italienischer Marsch

Musik: Gerhard Winkler

Marschtempo

The musical score for 'Scampolo' is a piano accompaniment for a small Italian march. It is written in 2/4 time and the key of B-flat major. The score consists of five systems of music. The first system is marked 'mf' and 'Marschtempo'. The second system is marked 'p'. The third system is marked 'mf'. The fourth system is marked 'p'. The fifth system is marked 'mf'. The score features a variety of musical notations including eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings.



First system of musical notation. The treble clef staff begins with a *f* dynamic, followed by a *p* dynamic. A fermata is placed over the first measure of the second staff. The second staff begins with a *mf* dynamic and a *stacc.* marking. The system concludes with a *sfz - mf* dynamic marking.



Second system of musical notation. The treble clef staff features a series of eighth notes. The bass clef staff contains a series of chords, with a *sfz - mf* dynamic marking at the end of the system.



Third system of musical notation. The treble clef staff begins with a *stacc.* marking and a *mf* dynamic. The bass clef staff contains a series of chords, with a *sfz - mf* dynamic marking at the end of the system.



Fourth system of musical notation. The treble clef staff features a series of eighth notes. The bass clef staff contains a series of chords, with a *p* dynamic marking at the end of the system.



Fifth system of musical notation. The treble clef staff begins with a *p* dynamic. The bass clef staff contains a series of chords, with a *p* dynamic marking at the end of the system.

## Trio

Musical score for Trio, measures 1-12. The score is written for piano (p) and mezzo-forte (mf) dynamics. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 2/4. The score consists of six systems, each with a treble and bass staff. The first system begins with a piano (p) dynamic. The second system features a mezzo-forte (mf) dynamic. The third system features a mezzo-forte (mf) dynamic. The fourth system features a mezzo-forte (mf) dynamic. The fifth system features a mezzo-forte (mf) dynamic. The sixth system features a mezzo-forte (mf) dynamic. The score includes various musical notations such as eighth notes, sixteenth notes, and chords.



*D. C. al ♪ dann Coda*

♩ Coda





# Schenk' mir ein Bild von Dir

Langsamer Foxtrot

Text: Kurt Feltz

Musik: Gerhard Winkler

Bearbeitung: Hagen Galatis

*Medium - Slow*

*f* *mf* *(tacet \_\_\_\_\_)*

Schenk' mir ein

Bild von dir \_\_\_\_\_ als- Sou-ve-nir. Wenn ich nicht schlafen kann, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ dann schau ich's an. Das macht die Sehn-sucht schön \_\_\_\_\_ bis zum Wie-der-

seh'n. Hab' ich das Bild von dir, dann träum' ich, du wärst hier.

*f* *C7* *F*

Si-cher wirst du gar nicht ah - nen, was ich mir so al - les denk'. Denn ich wünsch' mit deinem  
Und ich sag' dir, daß du schön bist und noch vieles andre mehr. Und wenn mich dann erst dein

*F7 Bb6 F7 Bb F0 F*

Bild mir, auch dich selber als Ge - schenk. Hm Hab' ich das Bild von dir  
Mund küßt, ist's, als ob es Frühling wär'. Hm Schenk' mir ein Bild von dir

*G7 C7 (tacet) F*

1.  
als Sou - ve - nir, dann ist es wahr für mich, dann ha - be ich auch  
als Sou - ve - nir, hab' ich das Bild von dir, dann

*C7*

2.  
dich. Schenk' mir ein träum' ich, du wärst hier.  
*rit.*

*mf (tacet) Am G#m Gm C7 F mp*

# Schütt' die Sorgen in ein Gläschen Wein

Lied

Text: Erich Meder

Musik: Gerhard Winkler

*Mit viel Ausdruck*

Klavier *mf*

*mf* Verse

1. Du bist so ab - ge - spannt, fehlt dir nicht al - ler - hand, — ich hör' die  
 (2. Bist du dein) Leid nicht los, — geht's dir nicht ta - del - los, — dann schlug dir

1. jam - mer - voll - sten Kla - gen heu - te nacht! — Ein al - tes Haus - re - zept, — bei dem sich's  
 2. noch nicht an die wah - re Wun - der - kur! — Jetzt, bit - te sei ge - scheit, mach' dir und

1. bes - ser lebt, — das dich ku - rie - ren wird, hab' ich dir hier ge - bracht! } Schütt' die  
 2. mir die Freud', und wie - der - hol' doch nur die klei - ne Pro - ze - dur! }

*p*

Em Cm G D<sup>4</sup>/<sub>7</sub> D<sup>7</sup> G

Refrain

Sor-gen in ein Gläs-chen Wein, dei-nen Kummer tu' auch mit hin - ein. Und mit

C G7 C

Köpf-chen hoch und Mut ge - nug leer' das vol - le Glas in ei - nem

Em7 C G7 Dm9 G

Zug! Das ist klug! Schließ die Au - gen ei - nen Au - gen - blick, denk' an

C G dim G7 C G7

gar nichts mehr als nur an Glück. Und auf eins - zwei - drei wirst du gleich

G7 C C7/9 5+

seh'n - wird das Le - ben wie - der wun - der - schön! 1. Bist du dein schön!

F6 G7/9 Dm7 F dim C C

# Schützenliesel

Polka

Text: Fred Rauch / Fini Busch

Musik: Ben Bern (Gerhard Winkler)

The musical score is written for piano and voice. It begins with an instrumental introduction in 2/4 time, featuring a lively melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The first system of the introduction includes the following chords: B b F, C f7 F, B b F, B b F, C f7 F.

The vocal entry is marked "Verse" and begins with the lyrics: "1. Heut ist Schützen-fest im „Gold-nen Lamm“, 2. Wenn die Stimmung dann am höch-sten ist,". The piano accompaniment for the verse features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. The second system of the verse includes the following chords: B b F, B b F, B, Es es, B b F.

The third system of the verse continues with the lyrics: "1. al-le kom-men z'samm, al-le kommen z'samm! Je-der Buawill heut' ein' Zwöl-fer 2. drin im „Gold-nen Lamm“, drin im „Gold-nen Lamm“! Wenn mei Lie-sel dann ein' An-der". The piano accompaniment includes a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The third system of the verse includes the following chords: B b F, A f7 F, B b F, B, Es es, B b F.

The fourth system of the verse continues with the lyrics: "ha'm, küßt, je-der nimmt sich z'samm, je-der nimmt sich z'samm. Freibier krieg'n die Schützen und die küßt, hau i al-les z'samm, hau i al-les z'samm. Aus ist's mit dem Freibier schreit der". The piano accompaniment includes a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The fourth system of the verse includes the following chords: B b F, A f7 F, B b F, F.

The fifth system of the verse continues with the lyrics: "Ma-deln ei-nen Kuß. Achtung un-ser Bür-ger-mei-ster tut den er-sten Schuß! Wirt uns laut ins Ohr. Und noch beim nach hau-se wan-ken sin-gen wir im Chor:". The piano accompaniment includes a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The fifth system of the verse includes the following chords: F, F, F.



## Refrain

Schüt - zen - lie-sel, — drei-mal hat's ge - kracht! Schüt - zen -

*mf* *B b F* *F* *C cm G*

lie-sel, — du hast mir das Glück ge-bracht. Ja Schüt - zen - lie-sel, —

*C f7 F* *A H* *C Cis* *D Des* *C F7* *B b F*

da-für dank' ich dir. — Jetzt bin ich der Schüt-zen - kö - nig und du bleibst bei

*C cm G* *Es C* *Es es* *D b7* *Des des* *C f7* *F*

*Jodler* mir. — *Jodler* Immer wenn du dich jetzt küs-sen läßt.

*B b F* *Es es B* *B b F* *A f7 F* *C f7 F* *B b F* *Es es B*

1. Denk ich an das Schützen - fest! — 2. fest! —

*R b F* *A f7 F* *C F* *B b* *B F* *B B*



Hildegard Knef mit dem Ehepaar Winkler in der Hausbar,

# Skandal im Harem

( Im Harem sitzen heulend die Eunuchen )

Comedy - Fox

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

Nicht zu schnell.

Ah — — — — — Ah — — — — —

Verse

1. Nein das Le - ben macht in Bag - dad  
2. Niemand anders als ein Wächter

wirklich keinen Spaß, jeden Abend tut sich an der Kla - ge - mau - er was —!  
kann der Tä - ter sein, denn es kann zum Harem nur der Sul - tan ganz al — — — lein —!

Gestern wurde fast ein Wächter ge — henkt — dem der Sul — tan noch das Le — ben ge —  
 Ke — ne Frau darf aus den Mauern he — raus — ! Ei — ne a — ber brach aus gu — tem Grund

schenkt! Heute a — ber ist es bit — ter, denn es droht ein Un — ge — wit — ter — Hört Ihr's hin — ter  
 aus! Als der Sul — tan das ver — nom — men, hat 'nen Blutrausch er be — kom — men. wer hat ihm die

je — nem Gift — ter nein, ich halt' das Elend nicht mehr aus — Im  
 Frau ge — nom — men Don — ner — wet — ter ist das ein Skan — dal —

Refrain  
 Ha — rem sitzen heulend, die Eu — nu — chen — die Lieb — lings — frau des Sultans ist ent — floh'n —

Er wird sie al — le köpfen und ver — flu — chen — die Lieb — lings — frau —

wartet einen Sohn — Der Sul — tan — ist nicht klein — lich —

— doch es ist pein — lich — er war ein gan — zes Jahr ver — reist —! Im Ha — rem sit — zen

heulend die Eu — nu — chen — denn ei — ner ist im Dienst to — tal ent — gleist —

gleist Ah — Ah — Ah —

decre scendo



# So wird's nie wieder sein

Langsamer Foxtrot

Text: Bruno Balz

Musik: Gerhard Winkler

**Langsames Foxtrot-Tempo**

Gesang

Klavier

*p* *rit.* *p*

So wird's nie wieder sein, — bei Kerzenlicht und Wein, bei sü-ßen Träu-mer-ein, — beim Wan-derndurch die Fel-der ir-gend-wo im Son-nenschein, wie herr-lich das war! So wird's nie wie-der sein, — bei zar-ten Me-lo-dien, beim Feu-er am Ka-min, wir fühl-ten uns-re Her-zen wie im hei-ßen Fie-berglühn, wie herr-lich das war! Nur kei-ne tra-gi-schen Sze-nen und nur kei-ne Kla-gen und Trä-nen, wenn

*f. p*

*p*

The musical score is written for voice and piano. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The tempo is marked 'Langsames Foxtrot-Tempo'. The piano part features a complex, rhythmic accompaniment with many triplets and sixteenth notes. The vocal part is a simple melody that follows the lyrics. The lyrics are in German and describe a nostalgic scene of a summer evening. The score is divided into five systems, each with a vocal line and a piano line. The piano line includes dynamic markings such as *p* (piano), *rit.* (ritardando), and *f. p* (forzando piano). The vocal line includes lyrics and some melisma lines (indicated by a horizontal line). The piano line includes triplets and other rhythmic markings.

wir uns auch quä-len und seh-nen, denn so ein Glück kommt nie zu-rück... Ach! So wird's nie

*ten.*

*cresc.*

*f* *p* *p* *ten.*

wie-der sein, — wie einst beim er-sten Du, beim er-sten Rendezvous, dem Buch der gro-ßen Lie be schlug der

*cresc.*

Wind die Sei-ten zu. Siehst Du, wie ich la-che, nim-mauch Du es nicht so schwer, ich dank' Dir so sehr!

*f* *Fine*

Wenn mir Dein Mund nun tau-send Schwüre auch schwört, wenn Du auch klagst und weinst,

*p*

was heut ge-schah, hat uns - re Lie - be zer - stört, nie wird es mehr wie einst.

*D. S. al Fine*

# Und wieder geht ein schöner Tag zu Ende

Langsamer Walzer

Text: Bruno Elsner

Musik: Gerhard Winkler

Bearbeitung: Walter Franz

**Verse**

*Cm Fm<sup>6</sup>*

Wie-der-geht die Welt zur Ruh',  
Im-mer, wenn ich bei dir bin,

*G<sup>7</sup> Cm C<sup>o</sup> Cm Gm Fm<sup>6</sup> G G<sup>7</sup> Cm*

bald, mein Liebling, schläfst auch du. Wünsch' dir von Her - zen „Gu - te Nacht!“ Träumesüß von un-ser'm  
geht die Zeit so schnell da - hin, nun bin ich fern, so fern von dir. Al - les, was du mir ge-

*Fm<sup>7</sup> Bb<sup>7</sup> Eb G<sup>7</sup> Cm Ab<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C*

Glück und komm bald zu mir zu-rück, du hast mich so reich ge-macht!  
sagt, al - les was du mich ge-fragt, klingt noch lan - ge fort in mir. Und

*C G<sup>7</sup> C Em C<sup>7</sup> F Fm C Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C*

wie-der-geht ein schö - ner Tag zu En - de, vol - ler Glück und vol - ler Son - nen-schein.

*Dm F G7 C G7 C Cm Cm6 G D7*

Ich leg' mein Herz in dei-ne lie-ben Hän-de, ——— denn wo du bist, kann die Welt nicht schö-ner

*G7 Dm Bb7 G7 Eb Eb° Bb7 Gm6 Cm6*

sein. ——— Ver-ges-sen sind heut' all' mei-ne Sor-gen, al-les Leid, hab' Dank für die

*D7 G7 Dm Em G7 C G7 E Am Am7 D7*

Stun-den, die ich heut' — bei dir ge-fun-den, denn die-ser schö-ne Tag geht nun zu En-de, ——— schla-fe

*C G7 1. C G7 C 2. F*

süß, mein Lieb-ling, gu-te Nacht! Nacht! ——— Gu-te Nacht, ———

*G9 Em G7 C Fm C*

— gu-te Nacht, ——— gu-te Nacht, ——— gu-te Nacht! ———



# Wenn in Florenz die Rosen blühn

Lied

Text: Ralph Maria Siegel

Musik: Gerhard Winkler

Moderato

First system of the piano introduction. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes. Dynamics include *f* (forte) and *mf* (mezzo-forte).

Second system of the piano introduction. The right hand continues the melodic line, and the left hand features a series of triplets. Dynamics include *p* (piano) and *f-p* (forzando-piano).

REFRAIN

Vocal entry and piano accompaniment for the Refrain. The vocal line begins with the lyrics "Wenn in Florenz die". The piano accompaniment features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *rit.* (ritardando) and *mf* (mezzo-forte).

Wenn in Florenz die  
Wenn in Florenz die

Main body of the song featuring vocal and piano accompaniment. The vocal line includes the lyrics: "Ro-sen blüh'n, Ro-sen blüh'n, möcht' ich so gern gen Sü-den zieh'n! und wenn ver-liebt die Herzen glüh'n,". The piano accompaniment provides a harmonic and rhythmic foundation.

Ro-sen blüh'n,  
Ro-sen blüh'n,

möcht' ich so gern gen Sü-den zieh'n!  
und wenn ver-liebt die Herzen glüh'n,

1.  
Wer die- se Pracht mit an-ge-seh'n, wird mein Seh-nen ge- nau ver- steh'n!  
dann ist sie da die Maien-zeit, un- ver-

2.  
geß- lich, im traum-schö- nen Kleid!

VERSE  
Rei- sen möcht' ich in ein bun- tes Land, dessen Schön- heit al- ler Welt be-  
*mf*

kannt! Könn- t' ich durch die Gas- sen schrei- ten voll Ro- man- tik fer- ner Zei- ten,

wenn die al- ten Glock- en läu- ten ü- ber der Stadt! Ich denk' so oft zu- rück

an je- nen Mai- en- tag, als strah- lend schön das Glück

ten.  
in mei- nen Ar- men lag!

*rit.*  
*ten.*  
*rubato*

D. S. con rep.  
al  $\text{Coda}$  (Coda)

*Coda*  
Kleid! Komm mit mir wenn in

*p*  
flüssig

Lie- be die Her- zen er- glüh'n! Komm mit mir

*pp*  
*a tempo*  
*pp*

ten.  
nach Flo- renz, wenn die Ro- sen er- blüh'n!

*ruhig*  
*ten.*  
*ten.*



Die Familie Winkler, 1966, (eine Tochter fehlt)



Best.-Nr.: 15/1100/911  
ISMN M-50072-455-1



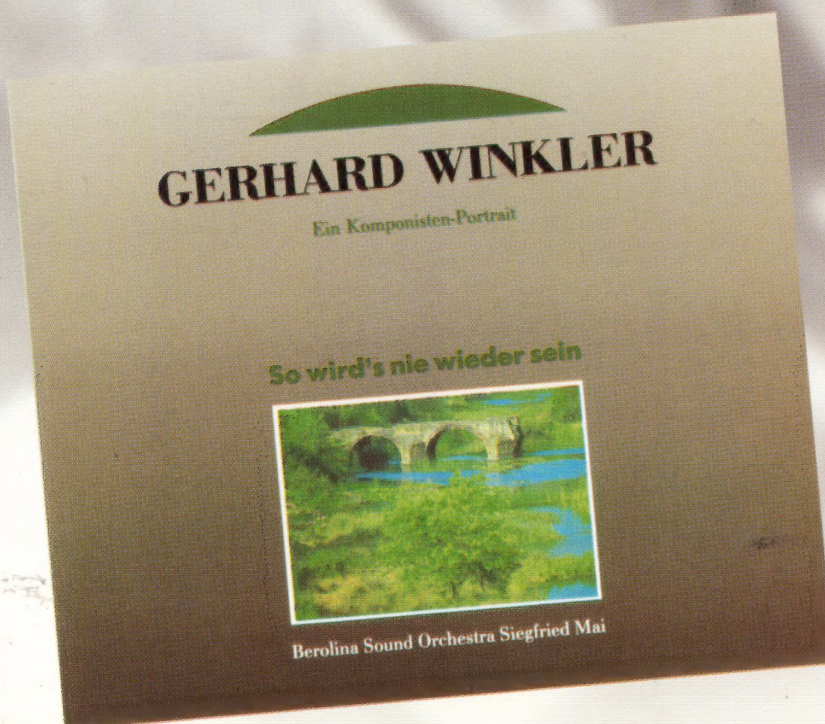
Gerhard Winkler 1944 (Foto privat)

## Schellackplatten

produzieren wir nicht mehr,  
aber gute Unterhaltungs-  
musik gibt es bei uns auf  
CDs, wie zum Beispiel auf  
dem Komponistenportrait  
Gerhard Winkler.

Seine schönsten Melodien  
neu eingespielt vom  
Berolina Sound Orchestra  
Siegfried Mai.

Best.-Nr.: 809 35353



im Vertrieb der da-music, Diepholz.  
Monopol Records sind überall im  
Fachhandel erhältlich.

<http://www.meiselmusik.de>  
eMail: [meiselvlg@aol.com](mailto:meiselvlg@aol.com)